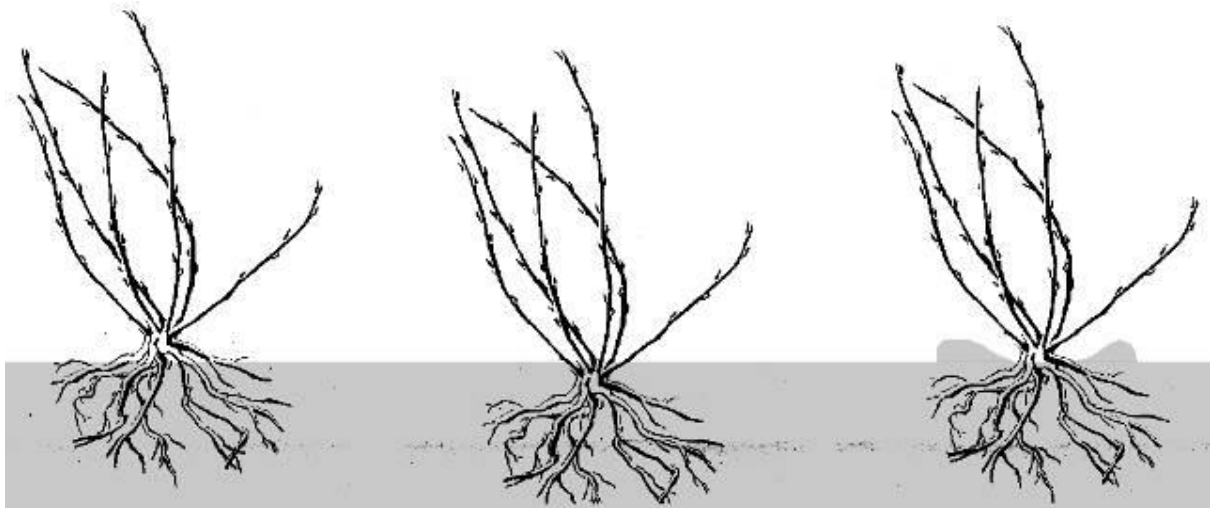


Pflanzenanleitung Wildsträucher

Die Breite und Tiefe der mit Spaten oder Locheisen hergestellten Pflanzlöcher sollte etwa dem 1.5-fachen Durchmesser der Wurzelballen entsprechen. Verdichteter Boden sollte nach Möglichkeit etwas gelockert werden. Eine spezielle Düngung ist nicht erforderlich, da die Gärten in der Stadt meist sehr nährstoffreich sind. Torf oder torfhaltige Erde ist grundsätzlich nicht zu verwenden, weil durch den Torfabbau unersetzliche Hochmoore zerstört werden. Allenfalls Komposterde verwenden. Kleine Mengen Komposterde können bei der Baumschule der Stadtgärtnerei Luzern am Rotsee gratis bezogen werden (Behälter selbst mitbringen!).

Pflanzen dürfen nicht zu hoch und nicht zu tief ins Pflanzloch gesetzt werden.



zu hoch gesetzt

zu tief gesetzt

richtig, mit Giessrand

Nachdem die Pflanzen in das Pflanzloch gesetzt wurden, sind die Wurzeln allseitig mit lockerem Boden zu umgeben, gleichmässig fest anzutreten und gut anzugiessen. Bei Trockenheit müssen die Pflanzen unbedingt angegossen werden. Verletzte oder zu lange Wurzeln sollten mit einem scharfen Schneidewerkzeug eingekürzt werden. Nach der Pflanzung sollten die Sträucher um etwa einen Drittel bis die Hälfte eingekürzt werden. Dadurch werden die bodennahe Verzweigung und der dichte Wuchs der Sträucher gefördert.

Wenn die Pflanzen nicht sofort gepflanzt werden können

Die Wurzeln von Forstgehölzen, die keinen schützenden Wurzelballen haben, müssen nach der Anlieferung sofort mit lockerer Erde bedeckt – der Gärtner nennt das „Einschlagen“ – oder in ein Gefäss mit Wasser getaucht werden. Wichtig ist, dass die Wurzeln stets feucht gehalten werden.